

Donnerstag den 10. Februar 1870.

## Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das königlich ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 28. November 1869.

1. Dem Moriz Pöhl und Leopold Löw, Liqueurfabrikanten in Smichow bei Prag, auf die Erfindung einer Biegevorrichtung und eines verbesserten Schlagwerkes zur Erzeugung von Stiefel-eisen, für die Dauer eines Jahres.

Am 30. November 1869.

2. Dem Wenzel Henn, Parfumeur zu Dobruška in Böhmen, auf die Erfindung einer aus dem Toluquin-Harze bereiteten, schnell schäumenden Toilette-Seife, für die Dauer eines Jahres.

3. Dem Albrecht Vorkschach, Chemiker in Wien VI, Schmelz-hofgasse 18, auf die Erfindung eines neuen Fleckwassers, für die Dauer eines Jahres.

4. Dem Friedrich Wilhelm Pressler, Fabrikanten orientali-scher Kappen in Penzing bei Wien, auf die Erfindung von festen Cartons (Kästchen, Schachteln, Etuis) aus Pappdeckel oder anderem Materiale als neues Verpackungsmittel für orientalische Kappen, für die Dauer eines Jahres.

5. Dem Pierre Jacques, Schmelzmeister in Paris (Bevoll-mächtigter Friedrich Rößiger, VII, Sigmundgasse 5), auf die Er-findung einer eigenthümlichen Methode der Entfärbung des Blut-albumins, für die Dauer eines Jahres.

6. Dem Karl Fischer, Kaufmann in Wien, I, Kärntnerstraße 8, auf die Erfindung eigenthümlicher Uhrensicherheitskarabiner, um das Verlieren, Abwickeln und Stehen der Uhren unmöglich zu machen, für die Dauer eines Jahres.

7. Dem Franz Durand, Ingenieur in Paris (Bevollmäch-tigter A. Martin in Wien IV, Karlsplatz 2), auf die Erfindung einer Anwendung der Incompressibilität des Wassers, um Hans- und Leinwand die Steifheit des Metalles zu geben und dieselben für verschiedene Zwecke des Wasserbaues und der Marine ver-wenden zu können, für die Dauer eines Jahres.

8. Dem Franz und Johann Pügner, Schlossermeister in Wien III, Ungargasse 47, auf die Erfindung einer Verbesserung ihres priv. Contra-Wechsel-Schlosses unter dem Namen „Sperr-Schuber-Schloß,“ für die Dauer eines Jahres.

9. Dem Ladislaus Paszewski Edler von Gobjemba, Pho-tographen in Klosterneuburg, auf die Erfindung eines Apparates zur Entfernung des unterschweflig-sauren Natrons aus den pho-tographischen positiven Abzügen, für die Dauer eines Jahres.

10. Dem Wilhelm Samuel Dobbs, Ingenieur in Wien III, Salestauerergasse 8, auf die Erfindung eines Gasofens, für die Dauer eines Jahres.

11. Dem Victor Amadeus Houdaille, Limonadier in Paris (Bevollmächtigter A. Heinrich, kais. Rath in Wien I, Wipplinger-gasse Nr. 35), auf die Erfindung eines eigenthümlichen, für Bier-brauereien geeigneten Fasspundes von Metall, für die Dauer eines Jahres.

Am 1. December 1869.

12. Dem Adolf Polorny, Handelsmann in Wien IX, Schlic-gasse Nr. 5, auf die Erfindung eines Apparates zur vollständigen Verbrennung der unverbrannten Gase in den Feuerungsanlagen, genannt „Drygenateur,“ für die Dauer von fünf Jahren.

Am 4. December 1869.

13. Dem Edmund Piskotnik, k. k. Hauptmann in Pension zu Graz, auf die Erfindung eines Petroleum- oder Leuchtgasofens, welcher zugleich beleuchtet und erwärmt, für die Dauer eines Jahres.

14. Dem Martial Doiriev zu Perigneux in Frankreich (Be-vollmächtigte Brüder Paget in Wien, Stadt, Riemerstraße Nr. 13), auf die Erfindung eigenthümlicher mechanischer Wagen, „Beloci-manes“ genannt, für die Dauer eines Jahres.

Diese Erfindung ist in Frankreich seit dem 8. September 1868 auf die Dauer von fünfzehn Jahren patentirt.

(Schluß folgt.)

(45—1)

Nr. 969.

## Concurs-Ausschreibung.

Am 11. März, als dem Jahrestage des 1857 stattgehabten beglückenden Besuches der Adels-berger Grotte durch Ihre k. k. Majestäten, wird mit der Betheilung der Adelsberger Grotten-Invalidenstiftung und am gleichen Tage auch mit der Betheilung der Franz Metelko'schen Invali-denstiftung vorgegangen werden.

Zur Betheilung aus diesen Stiftungen sind im a. h. Dienste invalid geworden, in keinem Invalidenhause untergebrachte Krieger berufen, wo bei auf die erstere die in Adelsberg, auf die letz-tere aber die im Bezirke Raffensuß gebürtigen, und in deren Ermanglung andere in Krain ge-borene Invaliden den nächsten Anspruch haben.

— Der zu vertheilende Betrag beläuft sich bei der Adelsberger Grotten-Invalidenstiftung auf 37 fl. 90 kr. und bei der Franz Metelko'schen Invalidenstiftung auf 37 fl. 80 kr.

Die Bewerbungsgesuche haben folgende Be-lege zu enthalten:

1. Den Tauffchein zur Darthnung des Alters und des Geburtsortes;
2. den Beweis geleisteter österr. Kriegsdienste durch Militärabschied, Patental-Invaliden-urkunde und dergleichen;
3. den Beweis, daß der Bewerber wirklich in diesen Kriegsdiensten invalid geworden ist, und die Beschreibung der Art der Invalidität;
4. die Angabe, ob der Bewerber ledig, verhe-licht, Witwer oder Verfolger anderer Perso-nen ist;
5. das pfarrämtliche, von der Gemeindevorstellung bestätigte Dürftigkeitszeugniß, worin genau angegeben sein muß, ob der Bewerber irgend ein liegendes oder bewegliches Vermögen, einen und welchen Aerialbezug, irgend welchen Dienst, oder ein sonstiges öffentliches oder Privatbeneficium hat.

Die diesfälligen, nach dem hohen Finanz-ministerial-Erlasse vom 19. März 1851 stempel-freien Gesuche sind nur im Wege der politischen Behörde, in deren Bereiche der Invalide seinen Wohnsitz hat, und zwar

längstens bis 4. März l. J.

an die k. k. Landesregierung in Laibach gelangen zu machen.

Laibach, am 28. Jänner 1870.

(39—2)

Nr. 10411.

## Concurs-Rundmachung.

Mit Genehmigung des k. k. Ackerbau-Mini-steriums wird bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Tolmein provisorisch ein Bezirksforstcommissär angestellt.

Mit diesem in der IX. Diätenklasse stehen-den Dienstposten sind folgende jährliche Bezüge verbunden:

Achthundert Gulden Gehalt — Einhundert Gulden an Quartiergeld und Schreibpauschale, dann ein Pauschalbetrag von drei Gulden und fünfzig Kreuzer ö. W. als Reiseentschädigung per Tag ohne Rücksicht auf die Meilendistanz für Dienstgänge in den zugewiesenen Gerichtsbezirken Tolmein, Flitsch und Kirchheim.

Bei Reisen in Forstangelegenheiten über Ver-langen von Gemeinden und Privaten hat derselbe noch Anspruch auf das einfache Postrittgeld.

Der aufzustellende Bezirksforstcommissär hat:

1. Die Befolgung des Forstgesetzes und aller die Waldbultur schützenden oder fördernden Bestimmungen zu überwachen;
2. angeordnete Waldbulturen und künstliche Auf-forstungen einzuleiten und durchzuführen;
3. den Gemeinden und Privaten bei der Be-wirthschaftung ihrer Wälder an die Hand zu gehen.

Bewerber um diesen Dienstposten haben daher nachzuweisen:

1. Die mit gutem Erfolge abgelegte höhere Forst-Staatsprüfung, weiters ihre theoretisch-prak-tische Ausbildung beim Forstbetriebe im Hoch-gebirge, in der Anlage von Waldwegen und son-stiger Bringungsanstalten, gründliche Kennt-niß im Forstkulturfache und allgemeine in der Obstbaumzucht;
2. eine kräftige Körperconstitution und ein Alter unter 40 Jahren, die Kenntniß der deutschen und slovenischen oder wenigstens einer der letzten verwandten Sprache.

Bewerbungsgesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege

bis 20. Februar 1870

bei dieser Statthaltereie einzubringen.

Triest, am 6. Jänner 1870.

Von der k. k. k. Statthaltereie.

(42—3)

Nr. 14.

## Edict.

In Folge Uebersetzung des k. k. Notars Dr. Carl Höchtl nach Luttenberg ist die Notarsstelle mit dem Amtsfize in Idria in Erledigung ge-kommen.

Die Bewerber wollen ihre gehörig belegten Bewerbungsgesuche, in welchen dieselben auch die Kenntniß der slovenischen Sprache nachzuweisen haben, im vorschristmäßigen Wege

innerhalb vier Wochen

nach der dritten Einschaltung dieser Rundmachung in das Amtsblatt der Laibacher Zeitung hieramts einbringen.

k. k. Notariatskammer in Laibach, am 4ten Februar 1870.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 32.

(188—1)

Nr. 1107.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 20. October 1869, Z. 18418, bekannt gemacht:

Es werde, nachdem bei der auf den 18. Jänner 1870 angeordneten zweiten Feilbietung der dem Anton Vabnik von Kleingupf gehörigen, im Grundbuche St. Marein vorkommenden, gerichtlich auf 2417 fl. geschätzten Halbhuhe kein Kauf-lustiger erschienen ist, zur dritten auf den 19. Februar 1870

angeordneten executiven Feilbietung mit dem Beifuge geschritten, daß hiebei obige

Realität auch unter dem gerichtlichen Schät-zungswerthe an den Meistbietenden werde hintangegeben werden.

Der Grundbucheextract, die Licitations-bedingnisse und das Schätzungsprotokoll können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

Laibach, am 19. Jänner 1870.

(303—1)

Nr. 430.

## Executive

## Realitäten=Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Maisel von St. Bartholmä, durch Dr.

Rosina, die executive Versteigerung der dem Bartholmä Grindel von Rasberto gehörigen, gerichtlich auf 1119 fl. geschätz-ten, in Rasberto gelegenen, im Grund-buche der Pfarrgült St. Bartholmä sub Urb.-Nr. 81 vorkommenden Realität be-williget, und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

4. März,

die zweite auf den

6. April

und die dritte auf den

6. Mai 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei dieses Bezirksgerichtes

mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach ins-besondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesge-richtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraß, am 14. November 1869.

(47--1)

Nr. 1718.

**Erinnerung**

an Johann Georg Moser, Mina, Ursula, Matthäus und Michael Grilz, Peter Puzi, unbekanntes Daseins und Aufenthaltes, und ihre ebenfalls unbekannteten Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird den Johann Georg Moser, Mina, Ursula, Matthäus und Michael Grilz, Peter Puzi, unbekanntes Daseins und Aufenthaltes, und ihren ebenfalls unbekannteten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Meschick von Ratschach Nr. 33 wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung ob 450 fl., 800 fl., 775 fl. und 64 fl. 8 kr. sammt Anhang, sub praes. 8. October 1869, Zahl 1718, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

12. April 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannteten Aufenthaltes Herr Johann Erich von Ratschach Nr. 19. als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

R. k. Bezirksgericht Kronau, am 8ten October 1869.

(46--1)

Nr. 1716.

**Erinnerung**

an Franziska Koschir und die mj. Kaspar Erlach'schen Kinder, unbekanntes Daseins und Aufenthaltes, und ihre ebenfalls unbekannteten Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird der Franziska Koschir und den mj. Kaspar Erlach'schen Kindern, u bekanteten Daseins und Aufenthaltes, und ihren ebenfalls unbekannteten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Kavallar von Ratschach Nr. 16 wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung pcto. 742 fl. 54 kr. und 201 fl. 8 kr., sub praes. 8. October 1869, Z. 1716, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

12. April 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannteten Aufenthaltes Herr Johann Erlach von Ratschach Nr. 19 als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Kronau, am 8ten October 1869.

(49--1)

Nr. 1747.

**Erinnerung**

an Maria, vermittelte Petrasch, dann gegen die Johann Petrasch'sche Verlassmasse, die Valentin Oman'schen Kinder und Lorenz Zollner, Vertreter seiner Tochter Maria Zollner, und ihre allfälligen Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau werden Maria, vermittelte Petrasch, dann die Johann Petrasch'sche Verlassmasse, die Valentin Oman'schen Kinder und Lorenz Zollner, Vertreter seiner Tochter Maria Zollner, und ihre allfälligen Erben und Rechtsnachfolger, hiermit erinnert:

Es habe Josef Weneth von Wurzen Nr. 57 wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung pcto. 159 fl. 48 kr. und 800 fl. M. sammt Anhang, sub praes. 15. Octo-

ber 1869, Z. 1747, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

12. April 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannteten Aufenthaltes Herr Anton Fribar von Kronau als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Kronau, am 15ten October 1869.

(226--1)

Nr. 2006.

**Erinnerung**

an Margaretha Rogor, Andreas Pečar'sche Pupillen, Thomas Petermann, Andreas Tarmann und Maria Brenze, unbekanntes Aufenthaltes, und deren unbekanntete Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau werden die Margaretha Rogor, Andreas Pečar'sche Pupillen, Thomas Petermann, Andreas Tarmann und Maria Brenze, unbekanntes Aufenthaltes, und deren unbekanntete Erben und Rechtsnachfolger, hiermit erinnert:

Es habe Lorenz Fribar von Log Nr. 1 durch den Nachhaber Johann Wral von Kronau Nr. 12 wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung pcto. 240 fl.; 80 fl.; rückständige Interessen pr. 13 fl. und Superepensen; 21 fl. nebst 5perc. Interessen und Gerichtskosten; 60 fl. nebst 5perc. Interessen, und 28 fl. nebst Interessen sammt Anhang, sub praes. 26. November 1869, Z. 2006, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

26. April 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannteten Aufenthaltes Herr Anton Fribar von Kronau als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Kronau, am 26ten November 1869.

(224--1)

Nr. 1969.

**Erinnerung**

an Valentin Mulej, unbekanntes Aufenthaltes, und dessen allfällige Erben und Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird dem Valentin Mulej, unbekanntes Aufenthaltes, und dessen allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Josef Mulej von Bach Nr. 14 wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung pcto. 492 fl. 41<sup>2</sup>/<sub>4</sub> kr. nebst Naturalien, sub praes. 19. November 1869, Zahl 1969, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

26. April 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannteten Aufenthaltes Herr Johann Prettnner von Karnervellach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Kronau, am 19ten November 1869.

(216--1)

Nr. 6058.

**Erinnerung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird den allfälligen Prätendenten und Eigenthumsansprechern rücksichtlich der Realität Urb.-Nr. 10/1 ad Grundbuch Filialkirche St. Michaelis zu Jakobovic Parz.-Nr. 1424<sup>b</sup> der Steuer-G. Laze, hiermit erinnert:

Es habe Thomas Veskovic von Laze H.-Nr. 10 wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Erziehung des Eigenthumsrechtes obiger Realität und Umschreibbefugniß derselben sub praes. 5ten November 1869, Z. 6058, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

7. April 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannteten Aufenthaltes Johann Kremensel von Laze als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 15ten November 1869.

(302--1)

Nr. 938.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senojetz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Fejfila von Senojetz gegen Georg Ferfila (vulgo Lehant) von Senojetz wegen aus dem gerichtlichen Vergleich schuldigen 222 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senojetz sub Rect.-Nr. 10, Fol. 172 Tom. I und sub Urb.-Nr. 59<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 6, Tom. VI, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 350 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungs-

Tagssatzungen auf den  
26. Februar,  
26. März und  
26. April 1870,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senojetz, am 24. December 1869.

(206--1)

Nr. 4010.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur von Laibach gegen Mathias Mrosojedec von Bruhanavas wegen Rückstandsausweise schuldiger 78 fl. 56 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Zobelsberg sub Rect.-Nr. 124 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1284 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-

Tagssatzungen auf den  
23. März,  
6. April und  
6. Mai 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 27. November 1869.

(269--1)

Nr. 123.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Agnes Gros von Neumarkt gegen Anton Dexter von ebenda wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 8. März 1869, Zahl 411, schuldigen 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neumarkt sub Urb.-Nr. 67 eingetragenen Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 970 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-

Tagssatzungen auf den  
2. März,  
2. April und  
3. Mai 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 18. Jänner 1870.

(200--1)

Nr. 2775.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Grebenc von Großlaschitz gegen Simon Httli von Sello wegen intab. Vergleiche vom 1. Juli 1862, Z. 2587, schuldigen 77 fl. 34 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Auersberg sub Urb.-Nr. 161, Rect.-Nr. 63 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1220 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-

Tagssatzungen auf den  
23. März,  
6. April und  
6. Mai 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 13. Juni 1869.

(204--1)

Nr. 5638.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur nom. des hohen Aercars von Laibach gegen Johann Berko von Bruhanavas wegen aus dem Rückstandsausweise vom 20. September 1868 schuldigen 43 fl. 57<sup>1</sup>/<sub>2</sub> kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Zobelsberg sub Rect.-Nr. 123 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1428 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-

Tagssatzungen auf den  
30. März,  
30. April und  
1. Juni 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 19. November 1869.

(178-1) Nr. 703  
**Zweite exec. Feilbietung.**

Da zu der mit Edict vom 9. November 1869, Z. 19519, angeordneten ersten executiven Feilbietung der der Agnes Borini gehörigen, im Grundbuche Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 514, Einl.-Nr. 53 ad Kaschel vorkommenden Realität kein Kauf-lustiger erschienen ist, so hat es bei der auf den

22. Februar 1870

angeordneten zweiten executiven Feilbietung zu verbleiben.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. Jänner 1870.

(255-1) Nr. 404.  
**Zweite exec. Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird mit Bezug auf das Edict vom 9. December 1869, Z. 5408, kund gemacht, daß bei resultatloser erster Feilbietung der dem Andreas Zajc von Douvko gehörigen, im Grundbuche D.-N.-D. Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 327 und 386 vorkommenden, gerichtlich auf 6200 fl. 90 kr. bewertheten Realität zur zweiten, auf den

26. Februar 1870

anberaumten Feilbietung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 26 Jänner 1870.

(275-1) Nr. 326.  
**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird mit Bezug auf das Edict vom 21. December 1869, Z. 5909, bekannt gemacht, daß, nachdem in der Executionsjache des Johann Erschen von Feichting, durch Dr. Burger hier, gegen Johann Schumi von Klanz pcto. 55 fl. 12 kr. c. s. c. auf den 24ten Jänner 1870 angeordneten zweiten Real-Feilbietungstagung kein Kauf-lustiger erschienen ist, am

25. Februar 1870

zur dritten Real-Feilbietungstagung geschritten werden wird.

Krainburg, am 25. Jänner 1870.

(210-1) Nr. 8385.  
**Uebertragung**

**dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt. Bezirksgerichte Rudolfs werth wird bekannt gemacht, daß die zur executiven Feilbietung der der Frau Justine Schwinger gehörigen Weingartrealität im Gaberjeburg sub R.-G.-Nr. 179, Post-Nr. 68 ad Rupertshof, geschätzt auf 620 fl., und der in St. Michael gelegenen Hub-realität sub Rect.-Nr. 285, dann Dom-Nr. 9 und 10 ad Capitels Herrschaft Rudolfs-werth, geschätzt auf 3578 fl., auf den 3ten December l. J. bestimmte dritte Feilbie-tungstagung auf den

24. Februar 1870,

früh 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden ist.

Rudolfswerth, 3. December 1869.

(235-1) Nr. 912.  
**Executive Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Franz Tertnik von Zadvor zur Einbringung der Forderung aus dem Urtheile vom 23. December 1868, Zahl 24411, pr. 70 fl. ö. W. sammt Anhang die executive Feilbietung des zu Gunsten der Marianna Grad geb. Tertnik von Ober-kaschel, im Betrage von 850 fl. C. M. oder 892 fl. 50 kr. ö. W., auf der dem Josef Grad von Oberkaschel gehörigen, im Grundbuche Kaltenbrunn sub Urb.-Nr. 27, Tom. 1, Fol. 43 vorkommenden Realität intabulirten Heiratsgutes bewil-liget, und zu deren Vornahme die Feil-bietungs-Termine auf den

19. Februar und

5. März 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Beifügen angeordnet, daß obige Heiratsgutsforderung bei der ersten Feilbietung nur um den Nennwerth und nur bei der zweiten Feilbietung auch unter demselben gegen Barzahlung an den Meistbietenden hintangegeben werden wird. Laibach, am 18. Jänner 1870.

(304-1) Nr. 5637.  
**Erinnerung**

an die unbekanntten Erben der Katharina Ambrozič von Beretensdorf.  
Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird den unbekanntten Erben der Katharina Ambrozič von Beretensdorf hier-mit erinnert:

Es habe Mathias Ambrozič von Be-retensdorf wider dieselben die Klage auf Bewilligung der Löschung einer Sakpost pr. 70 fl. C. M., sub praes. 2. Novem-ber 1869, Z. 5637, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

23. Februar 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der a. h. Enschließung vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntten Aufenthaltes Johann Videtič von Beretensdorf als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und an-her namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsjache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Möttling, am 4ten November 1869.

(163-1) Nr. 6647.  
**Erinnerung**

an Johann Louša und seine Erben, unbekanntten Aufenthaltes und Daseins.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird dem Johann Louša und seinen Erben, unbekanntten Aufenthaltes und Daseins, hiermit erinnert:

Es habe Franz Louša von Stob wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf seiner, im Grund-buche der Pfarrgilt Mannsburg sub Urb.-Nr. 48 vorkommenden Ganzhube für Johann Louša mittelst des Schuldscheines vom 27. März, intabul. 16. Mai 1821, haf-tenden Forderung pr. 250 fl. M. M., sub praes. 20. December l. J., Z. 6647, hier-amts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

26. Februar 1870,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntten Aufenthaltes Herr Franz Prodnikar von Stein als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende ver-ständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-jache mit dem aufgestellten Curator ver-handelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 21ten December 1869.

(181-1) Nr. 19807.  
**Bekanntmachung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei vom Franz Carman von Unter-seniza, durch Dr. Sajovic, gegen Caspar Koscinina und dessen Rechtsnachfolger pcto. Anerkennung der Zahlung und Lösungs-bewilligung, betreffend die Tabularforde-rung pr. 250 fl. sammt Anhang, hier-gerichts die Klage überreicht, und hierüber die Tagung zum ordentlichen münd-lichen Verfahren auf den

18. Februar 1870

angeordnet worden.

Da Beklagter unbekanntten Aufenthalts-ortes ist, wird ihm auf seine Gefahr und Unkosten zu seiner Vertretung in obiger Rechtsjache Herr Dr. Rudolf als curator ad actum bestellt und dies demselben mit dem Bemerkten eröffnet, daß derselbe ent-weder selbst bei der Verhandlung erscheine, oder dem ihm bestellten Curator die nöthigen Behelfe übermittle, oder einen andern selbstgewählten Sachwalter dem Gerichte so gewiß anzeige, als sonst denselben die nachtheiligen Folgen seines Ausbleibens treffen würden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 9. November 1869.

(288-1) Nr. 162.  
**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Habbe von Zadlog, Bezirk Idria, gegen Johann Premru von Budaine wegen aus dem Vergleiche vom 25. April 1869, Zahl 1313, schuldiger 83 fl. 77 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Premierstein Tom. IV pag. 224 und Herr-schaft Wippach Tomo V pag. 377 und 380, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1378 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feil-bietungstagungen auf den

26. Februar,

26. März und

28. April 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, die erste und zweite in dieser Gerichtskanzlei und die dritte in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feil-zubietende Realität nur bei der letzten Feil-bietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 14ten Jänner 1870.

(256-1) Nr. 4464.  
**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Lač wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Salmid von Adelsberg, Cessionär des Sevastian Hibernit, gegen Jakob Hibernit von Zaier wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 15. April l. J., Z. 1327, schuldiger 472 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffent-liche Versteigerung der dem Letztern ge-hörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Zaier sub Urb.-Nr. 2 vorkommenden, zu Zaier sub Haus-Nr. 7 liegenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3254 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstag-ungen auf den

26. Februar,

26. März und

23. April 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den ge-wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Lač, am 4ten November 1869.

(195-3) Nr. 3991.  
**Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Zui-derbit von Videm gegen Mathias Zan-čar von Slovogora wegen aus dem Ver-gleiche vom 12. Juni 1868, Z. 2392, schuldiger 30 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Zo-belsberg sub Rect.-Nr. 339 vorkommen-ten Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1505 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-tagungen auf den

16. März,

20. April und

18. Mai 1870,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 15. August 1869.

(192-2) Nr. 5934.  
**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Groß-laschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Kirchen-vorsichtuna Gutenfeld, durch k. k. Notar Johann Arko von Reifnitz, gegen Josef Novak von Brufanavas wegen aus dem Urtheile vom 25. August 1868, Z. 4063, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Zo-belsberg sub Rect.-Nr. 119 1/2 vorkem-menden Realität sammt An- und Zuge-hör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 670 fl. 80 kr. ö. W., gewil-liget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

23. Februar,

23. März und

27. April 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 2. December 1869.

(191-2) Nr. 3772.  
**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Karl Perjatel von Reifnitz gegen Ursula Stebe von Schwörz Haus-Nr. 7 wegen aus dem Urtheile vom 3. Juni 1868, Nr. 1786, dem Karl Perjatel schuldiger 50 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffent-liche Versteigerung der der Letztern ge-hörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisen-berg sub Rect.-Nr. 291 vorkommenden Halbhubrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1151 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagungen auf den

21. Februar,

21. März und

22. April 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 16. December 1869.

(270-2) Nr. 5280.  
**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Leokovic von Idria gegen Mathias Kobau von Planina wegen aus dem Vergleiche vom 5. Februar 1868, Z. 760, schuldiger 154 fl. 62 kr. ö. W. c. s. c. in die execu-tive öffentliche Versteigerung der dem Letz-tern gehörigen, im Grundbuche Tom. II pag. 212, 215, 218, 221, 224 und 227 ad Herrschaft Wippach, pag. 69 Gilt Pla-nina und Anzug-Nr. 10 ad Lentenburg vor-kommenden Realitäten, im gerichtlich erho-benen Schätzungswerte von 7825 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagungen auf den

23. Februar,

23. März und

23. April 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbie-tenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den ge-wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 10ten December 1869.

Schon in 5 Tagen erfolgt die Ziehung der von dem Königreiche Galizien und dem Großherzogthum Krakau garantierten

# Stanislau-Lose.

Dieselben verkauft ohne Rückkaufverpflichtung mit fl. 27 und mit fl. 28 mit der Verpflichtung des Rückkaufs zum vollen Verkaufspreise, wodurch der Eigentümer umsonst spielt in vier Ziehungen auf 47.200 fl.

Gewinne, vertheilt in 10.000, 10.000, 8000, 8000 fl. etc.

und zwar auf folgende Weise: Der Gekaufte verpflichtet sich nämlich, alle bei ihm von jetzt bis 15. Februar mit fl. 28 gekauften Stanislau-Lose zum vollen, ihm gewordenen Ankaufspreise nach erfolgten vier Ziehungen, d. i. vom 13. bis 15. Februar 1871 zurückzunehmen.

Gekaufte empfiehlt noch seine Vermittlung zum Ein- und Verkauf aller Gattungen Gold- und Silbermünzen, Lose, Actien etc. etc. Abgabe auf alle fremden Plätze etc. Bei geneigten auswärtigen Aufträgen wird um gefällige frankirte Einsendung des Betrages und um Beifügung von 30 Kr. für f. z. Zufendung der Liste ersucht.

**Joh. C. Sothen, Großhändler und Wechsler, Wien, Graben 13.**

## Ebermann's Mundwasser

## Zahnpulver,

langjährig bewährte Heil- und Reinigungsmittel der Zähne und der Mundhöhle, sind zur Bequemlichkeit der Herren Abnehmer auch zu haben in Laibach bei Ed. Mahr - Wien bei A. Maczusi, Körntnerstrasse 26; - B. Eder, Wieden 1023 - Olmütz bei Dr. Schrötter, Apotheker - Graz bei H. Kiehlhauser - Linz bei J. L. Fröhstück - Salzburg bei And. Hofer.

Preis: 1 kl. Flacon Mundwasser 70 Kr., 1 gross. Flacon 1 fl. 40 Kr., 1 kl. Cart. Zahnpulver 30 Kr., 1 gross. Cart. 60 Kr.

Central-Depot bei

**Zahnarzt Ebermann**

(299-1) in Prag.

Ein ganz neues, von einem der ersten Wiener Meister verfertigtes **Pianino**

ist billig zu verkaufen oder auszuleihen.

## Phisharmoniken

werden ausgeliehen beim Orgelbauer

**Franz X. Deu,**

323) Wienerstrasse Nr. 63.

(289-2) Nr. 1308.

## Curatels-Verhängung.

Das k. l. Landesgericht Laibach hat unterm 15. Jänner 1870, Z. 200, den Sebastian Ferkol von Podmolnik als Berschwender zu erklären und über ihn die Curatel zu verhängen befunden, was mit dem Beifügen bekannt gemacht wird, daß demselben Josef Ferkol von Podmolnik als Curator bestellt worden ist.

K. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 21. Jänner 1870.

(173-2) Nr. 6051.

## Reassumirung dritter erec. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Anlangen des Jakob Petric von Markove in die Reassumirung der mit Bescheide vom 29. Juni 1867, Nr. 4497, sürten dritten executiven Feilbietung der dem Andreas Janzic von Verbnit gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Schneberg sub Urb. Nr. 267 vorkommenden, auf 2850 fl bewertheten Realität gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

16. Februar 1870,

Vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Beifüge angeordnet worden, daß obige Realität hiebei nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

K. l. Bezirksgericht Laas, am 14ten December 1869.

Niederlage in Laibach: Elefantengasse.

# Ignaz Pongratz

aus Graz (1127-40)

eröffnet in Laibach in der Elefantengasse eine

# Schuh-Niederlage.

Dasselbst befindet sich stets eine grosse Auswahl von Herren- und Knaben-Stifletten, sowie Damen- und Kinder-Schuhen von guter Qualität zu den bekannten billigen Preisen. Sämmtliche Reparaturen werden angenommen.

Graz: Herrngasse.

Die erste und älteste Fabrik der k. l. austr. priv. und (wie kein ähnliches Fabrikat) mit 20 Preis-Medailen ausgezeichneten

# tragbaren Eiskeller

des Anton Wiesner in Wien,

Wieden, Hauptstrasse Nr. 60 (im abgebrannten Hause), empfiehlt ihr sehr großes Lager von, nicht nur in allen Theilen Europa's, sondern auch schon in Indien, Egypten und Amerika längst in Verwendung stehenden und von allen Sachverständigen und Hotelbesitzern, Cafetiers, Gastwirthen, Zunderbädern und Privaten anerkannten und gefuchten tragbaren Eiskeller zur Erhaltung von Speisen und Getränken, sowie die neuesten Kühler für Wasser, der praktischsten Reservoirs für Gefrorenes und Maschinen zu dessen Erzeugung und der für Spitäler besonders höchst zweckmäßigen Behälter zur Aufbewahrung und Transportirung des Eises. Ferner ihre ebenfalls als die besten und gefuchtesten, auch schon in der ganzen Welt eingeführten k. l. austr. priv. preisgekrönten und nur in deren eigenen Gießerei erzeugten, sogenannten A. Wiesner'schen

## Metall-Mouffent-Pipen und Fasspunde,

welche immer vorräthig am Lager sind zu den bekannten, billigsten Preisen, -- Schliesslich werden die Gastwirthe und Bierschänker auf die von A. Wiesner neuerfundene k. l. austr. priv.

## Bierfänger

aufmerksam gemacht, durch welche jedes Quantum Tropf- und Absiehbier sofort wieder in den reinsten und genießbarsten Zustand versetzt wird. Auch werden daselbst auf Bestellung Keller-Aufzüge erzeugt und Eiskeller-, sowie Mouffentpipen reparirt und umgetauscht. Zeichnungen mit Preiscuranten werden auf Verlangen gratis zugesendet. (254-2)

Niederlage bei **Albert Samassa, Glockengiesser in Laibach**

Hauptgewinn **250.000** Gewinnziehung **160** Kleiner Gewinn

am **1. März 1870.**

Um Jedermann zu ermöglichen, in den Besitz k. k. äherr. Original-Prämien-Lose vom Jahre 1864 zu gelangen, verkaufen wir dieselben auf 12 Monatszahlungen. Während den Einzahlungen spielt man auf zehn verschiedene Originallose. Gegen Einzahlung des Betrages oder Postnachnahme von fl. 7 erhält man einen halben Ratenchein, geschlicht gestempelt, von fl. 14 erhält man einen ganzen Ratenchein, womit man schon am 1. März fl. 200.000, 50.000, 15.000, 10.000 etc. etc. gewinnen kann. Gewinnliste mmentgetlich und franco. (321-1)

# Rothschild & Comp.

Postgasse 14, Wien.

Der allgemein beliebte und nach ärztlichen Gutachten vielseitig erprobte

## Steyrische Kräutersaft

für Brustleidende ist stets in frischem Zustande zu bekommen in Laibach bei Apotheker Birschitz, A. J. Kraschowitz, zur Brieftaube und F. M. Schmitt. Preis per Flasche 87 Kr. 8. B.

Eben daselbst

## J. Engelhofers Muskel- und Nerven-Essenz

aus aromatischen Alpenkräutern.

Unstreitig vorzügliches Mittel gegen Gesicht- und Gelenkschmerzen, Schwindel, Kreuzschmerzen, Nerven- und Körperschwäche und zur Stärkung der Geschlechtsheile als bestwirksam anerkannt. Preis per Flacon 1 fl. 8. B.

## STOMATIKON (Mundwasser)

von Dr. Brunn, Zahnarzt mehrerer k. l. Institute in Graz. Bewährt als specifisch heilend bei Blutung des Zahnfleisches, überreichendem Athem und eintretender Caries. Preis einer Flasche 88 Kr. 8. B.

## Dr. Kromholz' Magentliqueur

Preis einer Flasche 52 Kr. 8. B. (322-1)

**BRIGHT'S**  
**KRAFT- u. NAHRMEHL**  
Kauch Crème-Pulver genannt  
leicht verdaulich, nährend und schmackhaft.

Das Pulver nach Anweisung mit Milch gekocht, eignet sich besonders für ältere, kränkelnde oder an Unterleibsbeschwerden leidende Personen mit geschwächtem Magen; für magere, leidende (hauptsächlich geneesende) Personen, denen der Genuß ihres gewöhnlichen Frühstücks oder Abendbrotes untersagt ist; welche durch Blutstöße oder Uebermaß an Burgir-Mitteln geschwächt sind, und ist vorzüglich empfehlenswerth für Kinder, welche schwächlich oder im heftigen Wachsen begriffen sind.

## Wissenschaftliches Gutachten über die Anatherin-Bahn-Pasta

des Herrn Zahnarzt **Dr. J. G. POPP** in Wien.

Diese berühmte Anatherin-Zahnpasta des Herrn Zahnarzt Dr. J. G. Popp in Wien, Stadt, Bognergasse Nr. 2, habe ich einer gründlichen Prüfung unterworfen; denn das allgemeine wissenschaftliche Interesse, welches sich an dieses so ausserordentlich verbreitete Zahnmittel knüpft, bringt es schon mit sich, die naturhistorischen und pharmakodynamischen Eigenschaften desselben kennen zu lernen. Dieser Prüfung zufolge stellt sich nun heraus, dass in der That die Anatherin-Zahnpasta des Hrn. Dr. J. G. Popp in Wien ein in ihrer Art ganz einziges Mittel ist; denn sie enthält factisch nur die auserlesenen vegetabilischen und mineralischen Stoffe, welche sich bei Mund- und Zahnleiden aller Art stets von der grössten Wirksamkeit und Heilkraft gezeigt haben, so dass dieses „Zahn-Präparat“ unstreitig ein „Mund- und Zahnmittel“ von den allervortrefflichsten Eigenschaften ist. Insbesondere aber ist diese Zahnpasta zufolge ihrer ausgezeichneten Bestandtheile das allervorzüglichste Mittel gegen die verschiedenen Arten von Zahn- und Mundfäule, in welcher Beziehung es von keinem andern derartigen Mittel übertroffen wird; und dieses hat auch seinen sehr natürlichen Grund; denn die Dr. Popp'sche Zahnpasta enthält ausser ihren heilsamen Bestandtheilen auch noch die allzweckentsprechendsten Stoffe zur vollkommensten Reinigung der Zähne, wodurch eben jede Art von Mund- und Zahnfäulniss verhütet wird. Somit ist die Anatherin-Zahnpasta des Hrn. pract. Zahnarzt Dr. J. G. Popp in Wien nach allen ihren Eigenschaften auch zugleich das beste und kräftigste Präservativ-Mittel gegen alle Mund- und Zahnkrankheiten, was ich unparteiisch und der Wahrheit gemäss hiermit ausspreche und durch meines Namens Unterschrift und Siegel bekenne und bescheinige  
Berlin, den 28. Juni 1869. (4-1)

## Dr. Hess,

königl. preuss. approbirter Apotheker und Chemiker 1. Classe; wissenschaftlicher Untersucher und Sachverständiger für medicinische, pharmaceutische, chemische und Gesundheits-Artikel, Fabricate und Drogen aller Art.

L. S.

Zu haben in Laibach bei Josef Karinger - Johann Kraschowitz - Anton Krisper - Petricic & Pirker - Eduard Mahr - Ferd. Melch. Schmitt; - in Krainburg bei L. Krisper - Seb. Schaunigg, Apotheker; - in Bleiburg bei Herbst, Apotheker; - in Warasdin bei Halter, Apotheker; - in Rudolfswerth bei D. Rizzoli, Apotheker - Josef Bergmann; - in Gurkfeld bei Fried. Bömches, Apoth.; - in Stein bei Jahn, Apotheker; - in Görz bei Lazzar - Pontoni, Apoth. - J. Keller; - in Wartenberg bei F. Gädler; - in Wippach bei Ant. Deperis, Apoth.

(305-3) Nr. 5995.

## Erinnerung

an die unbekannt Erben nach Mathias Malensek von Maline.

Vom k. l. Bezirksgerichte Wöttling wird den unbekannt Erben nach Mathias Malensek von Maline hiermit erinnert:

Es habe Herr Dr. Valentin Preuz von Krainburg wider dieselben die Klage auf Zahlung von 60 fl. 94 Kr. e. s. e., sub praes. 20. November 1869, Z. 5995, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 16. Februar 1870, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18

der a. h. Entschliessung vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthaltes Georg Malensek von Maline als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. l. Bezirksgericht Wöttling, am 20ten November 1869.